

**Niederschrift  
über die 107. Sitzung der Verbandsversammlung  
am 19. Juni 2018**

**Tagesordnung**

1. Genehmigung der Niederschrift über die 106. Sitzung der Verbandsversammlung vom 15. März 2018
2. S-Bahn Rhein-Neckar
  - 2.1 Sachstandbericht Betrieb  
- mündlicher Bericht -
  - 2.2 Sachstandsbericht S-Bahn Ausbau  
- mündlicher Bericht -
3. Wahl des Verbandsvorsitzenden und seiner Stellvertreter
4. Barrierefreie Bushaltestellen – Informationen zum Erfolg unserer Empfehlungen für den Aus- und Umbau
5. Neues aus dem Mobilitätsverbund  
-mündlicher Bericht-
6. Bekanntgabe der Tarifentscheidungen der Versammlung der Verbundunternehmen vom 18.06.2018
7. Verschiedenes

Die Liste der Teilnehmer ist der Niederschrift beigelegt.

Herr Specht eröffnet um 13:30 Uhr die 107. Sitzung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Neckar. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht zur Sitzung eingeladen worden ist und die vorgeschlagene Tagesordnung das Einverständnis der anwesenden Vertreter der Verbandsmitglieder findet. Herr Specht begrüßt die Vertreter der Verkehrsunternehmen, die Herren Volz und Wissmüller und berichtet über den notariellen Vollzug der Verschmelzung vom Vortag.

**TO-Punkt 1**

**Genehmigung der Niederschrift über die 106. Sitzung der Verbandsversammlung vom 15. März 2018**

**Beschluss 107.1/18**

Die Verbandsversammlung genehmigt die Niederschrift über die 106. Sitzung der Verbandsversammlung vom 15. März 2018.

## **TO-Punkt 2**

### **2.1 Sachstandsbericht Ausschreibung Betrieb**

- mündlicher Bericht –

Herr Malik informiert über die geplante Inbetriebnahme der S-Bahn Stufe 2 im Dez. 2020 bzw. auf der Strecke Mainz – Mannheim im Jahr 2021. Es liegen derzeit keine Erkenntnisse vor, dass diese Termine nicht eingehalten werden. Es besteht intensiver Kontakt mit dem Fahrzeuglieferanten Siemens. Beim Main-Neckar-Ried-Express bestehen bis heute Probleme mit der rechtzeitigen Auslieferung der Fahrzeuggarnituren. Daraus resultieren die derzeit instabilen Betriebsverhältnisse. Der Fahrzeuglieferant Bombardier teilte mit, dass es weiterhin zu verzögerter Auslieferung der Fahrzeuge kommen wird. Es fand nach der letzten Verbandsversammlung im März eine Krisensitzung zwischen Bombardier, dem Betreiber DB Regio und der VRN GmbH statt. Auf Basis eines neuen Rahmenterminplans sagte Bombardier die Auslieferung der Fahrzeuge bis Juli 2018 definitiv zu.

### **2.2 Sachstandsbericht S-Bahn Ausbau**

- mündlicher Bericht –

Herr Malik berichtet ausführlich anhand einer Power-Point-Präsentation über den aktuellen Sachstand zum Themenbereich Infrastruktur.

Der aktuelle Stand der Baumaßnahmen wird visuell mit Hilfe einer „Ampel“ dargestellt:

- Auf dem Streckenabschnitt Ludwigshafen – Mainz wurden alle Baumaßnahmen Ende 2015 abgeschlossen. Es fehlt nur noch die Schlussrechnung, die von der DB AG gegen Ende 2018 gestellt werden kann. *- grüne Ampel-*
- Der Streckenabschnitt Mannheim-Schwetzingen-Karlsruhe ist in drei Abschnitte unterteilt:
  - Streckenabschnitt 1 Mannheim – Schwetzingen: Hier liegen die Vorplanungsergebnisse für die Station MA-Neckarau vor. Die Nachrechnung der NKU für die Gesamtstrecke führt auch bei Verlegung der Station zu einem positiven Ergebnis. Eine verbindliche Förderzusage des Bundes steht jedoch noch aus. Für die Station Schwetzingen-Hirschacker ist das Planfeststellungsverfahren noch nicht abgeschlossen. Der Neubau verschiebt sich deshalb auf 2021. Für die Station Schwetzingen-Nordstadt konnte der Planrechtsantrag wegen notwendiger Detailabstimmungen und Prüfläufen erst im April 2018 eingereicht werden. Der Neubau verschiebt sich dadurch auf 2021. *-gelbe Ampel-*
  - Streckenabschnitt 2 Schwetzingen – Graben-Neudorf: Hier liegt inzwischen für alle Stationen das Planrecht vor. Der Baubeginn erfolgte tlw. bereits im Sept. 2017. *-grüne Ampel-*
  - Auf dem Streckenabschnitt 3 Graben-Neudorf – Karlsruhe sind alle Baumaßnahmen (AVG-Maßnahmen) umgesetzt. *-grüne Ampel-*
- Auf dem Streckenabschnitt Mannheim – Darmstadt liegt inzwischen für alle Stationen das Planrecht vor. Mit dem Umbau der Station Weinheim-Sulzbach wird in 2019 begonnen. *-grüne Ampel-*
- Bisher gab es noch nie die Situation, dass Förderanträge abgelehnt oder nur tlw. bewilligt wurden. Im Fall von Bahnhofsumbaumaßnahmen in Laudendach sowie auch in Oftersheim hat das Eisenbahnbundesamt als Prüfbehörde dem Bundesverkehrsministerium anheimgegeben, die Aufzüge in Laudendach und Oftersheim nicht zu fördern. Dies stellt ein Novum dar. Aus Sicht des VRN ist das inakzeptabel, weil ein behindertengerechter Zugang zu den Bahnsteigen nur mit den Aufzügen gewährleistet werden kann. Es wurde vom zuständigen Aufgabenträger, dem Landkreis Rhein-Neckar, und dem VRN gegenüber DB Regio die Bitte ausgesprochen, gegen die Ablehnung der Förderung der betroffenen Aufzüge Klage beim VG Köln einzureichen. Dies ist zwischenzeitlich auch erfolgt. *-gelbe Ampel-*

- An der Station Neu-Edingen/Friedrichsfeld erfolgt auf Grund des verzögerten Einbaus der leit- und Sicherungstechnik und weiterer Baumaßnahmen am Kreuzungsbauwerk Friedrichsfeld eine Aufnahme des Flügelzugkonzeptes erst Ende 2018. -gelbe Ampel-
- Streckenabschnitt Mannheim – Biblis ist in zwei Abschnitte unterteilt:
  - Streckenabschnitt 1 Mannheim Hbf – Groß-Rohrheim: An den Stationen Lampertheim, Bürstadt, Bobstadt und Biblis wurden die Bahnsteige umgebaut. Umfangreiche Restarbeiten stehen weiterhin noch aus. An der Station Groß-Rohrheim wird der Mittelbahnsteig bis Ende 2018 umgebaut. -grüne Ampel-
  - Streckenabschnitt 2 Mannheim Hbf – MA-Waldhof: Für die Station MA-Käfertal wird derzeit das Planrechtsverfahren durchgeführt. Für die Station MA-Neuostheim wurde vom EBA ein gemeinsames Planfeststellungsverfahren gefordert. Das Verfahren wurde eingeleitet, eine Offenlage und TÖB-Beteiligung hat bereits stattgefunden. Für den Umbau des Bahnsteigs 3 an der Station MA-Waldhof liegt eine abgeschlossene Entwurfsplanung vor. -rote Ampel-
- Für die Stationen auf dem Streckenabschnitt Heidelberg – Bruchsal wurden Planrechtsverfahren eingeleitet. Der Realisierungs- und Finanzierungsvertrag wurde bereits unterzeichnet. Die Baumaßnahmen sind in 2019 vorgesehen. Auf Forderung des Bundes erfolgte eine Nachrechnung der NKU, die erwartungsgemäß zu einem positiven Ergebnis geführt hat. Mit dem Bund sind dennoch förderrechtliche Grundsatzfragen zu klären. -rote Ampel-
- Auf dem Streckenabschnitt Bruchsal – Karlsruhe erfolgten die baulichen Umsetzungen durch die AVG in bereits im Sommer 2017. -grüne Ampel-
- Für den Streckenabschnitt Ludwigshafen Hbf - Ludwigshafen BASF und innerhalb der BASF wurde planmäßig mit den Baumaßnahmen Anfang 2018 begonnen, die weitestgehend planmäßig verlaufen. -grüne Ampel-
- Für den Streckenabschnitt Homburg – Zweibrücken konnte Herr Specht aktuell die Planungsvereinbarung für die Entwurfs- und Genehmigungsplanung zur Planungsstufe 3 und 4 unterzeichnen. Nun kann die DB als Projektträger eine vertiefte Planung durchführen. Darauf aufbauend kann dann eine Finanzierungsvereinbarung über die Realisierung des Vorhabens geschlossen werden. -grüne Ampel-

Da der Neubau der Station Schwetzingen-Nordstadt wie ausgeführt auf 2021 verschoben werden muss, stellt Herr Dr. Göck die Frage nach dem Zeitpunkt der Betriebsaufnahme auf der Strecke Mannheim – Schwetzingen. Herr Malik sieht die Betriebsaufnahme auf der Strecke Mannheim – Schwetzingen Dez. 2020 dadurch nicht gefährdet.

Die Folien der Präsentation werden der Niederschrift beigelegt.

#### Beschluss 107.2.1 - 2.2/18

Die Verbandsversammlung nimmt die Information zur Kenntnis.

### **TO-Punkt 3**

#### **Wahl des Verbandsvorsitzenden und seiner Stellvertreter**

Herr Specht übergibt für diesen Tagesordnungspunkt die Leitung der Sitzung an Herrn Odszuck. Herr Odszuck dankt dem Vorsitzenden und seinen Stellvertretern für die bisher geleistete Arbeit und schlägt als Verbandsvorsitzenden Herrn Specht und als seine vier Stellvertreter die Landräte

Dr. Brechtel, Dallinger, Engelhardt und BM Dr. Wimmer-Leonhardt für eine neue, ab 01.11.2018 beginnende zweijährige Amtszeit in offener Abstimmung vor.

Beschluss 107.3/17

Die Verbandsversammlung wählt einstimmig Herrn Specht als Verbandsvorsitzenden sowie die Landräte Dr. Brechtel, Dallinger, Engelhardt und BM Dr. Wimmer-Leonhardt als seine Stellvertreter.

Herr Specht und Frau Dr. Wimmer-Leonhardt nehmen die Wahl an. Von Herrn Landrat Dr. Brechtel, Dallinger und Engelhardt liegt dem Vorsitzenden die schriftliche Bereitschaft zur Annahme der Wahl vor.

**TO-Punkt 4**

**Barrierefreie Bushaltestellen – Informationen zum Erfolg unserer Empfehlungen für den Aus- und Umbau**

Herr Wühl berichtet ausführlich anhand einer Power-Point-Präsentation über den Leitfaden zum barrierefreien Aus- und Umbau von Bushaltestellen. Der Leitfaden wurde bereits im Juni 2016 von der Verbandsversammlung beschlossen. Der Leitfaden stellt eine praxisnahe und komprimierte Zusammenfassung der Regelwerke dar und bildet somit die Grundlage für einen verbundweit einheitlichen Standard. Er kann auf der VRN-Homepage jederzeit abgerufen werden. Eine besondere Herausforderung stellt die Lösung von individuellen örtlichen Gegebenheiten dar. Die Rolle des VRN hat sich im Laufe der Jahre gewandelt. Die GmbH hat Haltestellenerhebungen, -kategorisierungen und Priorisierung im Rahmen von Nahverkehrsplänen durchgeführt, mitgewirkt am Projekt DELFplus zur durchgängigen elektronischen Fahrplanauskunft für mobilitätseingeschränkte Menschen und beratende Tätigkeit bei der konkreten baulichen Umsetzung ausgeübt. Da der Haltestellenausbau kostenintensiv ist, ist die frühzeitige Einbindung aller Akteure in die Planung für einen erfolgreichen Ausbau zwingend erforderlich. In weit über hundert Fällen war der VRN seit Erstellung des Leitfadens erfolgreich beratend aktiv. Die VRN GmbH hat sich als wichtiger Partner im Haltestellenausbau für Kommunen und Planungsbüros etabliert. Das Land Rheinland-Pfalz knüpft seine Zuschussgewährung an die Zustimmung der VRN GmbH. Der Leitfaden wird nicht nur bundesweit, sondern auch in Österreich und der Schweiz von zahlreichen Institutionen angefordert und genutzt.

Herr Specht ergänzt, dass die fachliche Beratung und Betreuung bei diesem Thema nicht nur im ländlichen Raum eine immer wichtigere Rolle spielt.

Die Folien der Präsentation werden der Niederschrift beigelegt.

Beschluss 107.4./18

Die Verbandsversammlung nimmt die Information zur Kenntnis.

**TO-Punkt 5**

Neues aus dem Mobilitätsverbund

-mündlicher Bericht-

Herr Specht weist auf die besondere Bedeutung des Wandels zum Mobilitätsverbund hin. Herr Malik informiert ausführlich anhand einer Power-Point-Präsentation über die digitale Transformation. Er erläutert, dass viele neue Akteure in den Markt in den Bereichen Carsharing- und -pooling, digitale Fahrvermittlungsdienste, On-Demand Ridesharing, Bikesharing und Mobilitätsplattformen drängen. Die digitale Transformation im Mobilitätsmarkt schreitet voran. Die Funkiona-

lität dieser Produkte setzt die digitale Transformation im Mobilitätsmarkt voraus. Die VRN GmbH setzt die Strategie vom Verkehrsverbund zum Mobilitätsverbund seit Jahren zielgerichtet um. Erfolgreich wurden bereits die Schritte „Elektronische Fahrplanauskunft“ und darauf aufbauend der zweite Schritt „Elektronische Mobilitätsauskunft“ umgesetzt. An Schritt drei, dem „Elektronischen Mobilitätsportal“ wird derzeit gearbeitet. Ein Relaunch der VRN-APP ist für Juli 2018 vorgesehen. Die App ist fertig, es müssen nur noch die beiden App-Stores die neue VRN-APP einstellen.

Herr Malik stellt die Weiterentwicklungen anhand von Screenshots vor. Die VRN GmbH will damit dem Anspruch „single sign on – ein Ansprechpartner für alles, was mit Mobilität zu tun hat“ gerecht werden. In diesem Schritt wollen wir mit Hilfe der big data/smart data Technik unsere Kunden besser kennenlernen, um zielgerichtete Angebote unterbreiten zu können. Außerdem sollen Mobilitätswillige gewonnen werden, die noch nicht Kunden des VRN sind. Die Zielerreichung ist bis Ende 2023 geplant.

Ein weiteres Thema zur Fortentwicklung hin zum Mobilitätsverbund ist das Vorprojekt RoboShuttle. Auf der anstehenden Konferenz des VDV in Berlin, bei der es ausschließlich um autonomes Fahren geht, wird der VRN zeigen, dass er bereits auf diesem Gebiet aktiv ist. Dem VRN geht es beim selbstfahrenden Bus auf Franklin in Mannheim in erster Linie um praktische Erfahrungen beim automatisierten Fahren. In den nächsten vier bis sechs Monaten sollen die erforderlichen Genehmigungen für den Testbetrieb des VRN RoboShuttle vorliegen.

Der VRN verfolgt auch den Ausbau der dynamischen Fahrgastinformationen (DFI) im VRN. Wesentlicher Bestandteil dabei ist das Projekt „Zentrales Hintergrundsystem“. Mittels einer neu zu entwickelnden zentralen Hintergrundsoftware sollen die DFI-Anzeiger funktionstüchtig erhalten werden. Am letzten Freitag hat der VRN hierzu einen Förderbescheid des Bundesverkehrsministeriums erhalten.

Herr Malik führt weiter aus, dass nun bereits die siebte Mobilitätszentrale eingeweiht wurde und dass noch weitere in 2018 folgen werden.

Eine weitere Erfolgsgeschichte ist das regionale Fahrradvermietsystem, das VRNnextbike. In 2018 werden zahlreiche neue Stationen in weiteren Städten folgen. Auch im ländlichen Raum oder im Speckgürtel der Ballungsräume wird somit das Fahrradvermietsystem etabliert. Der VRN macht in diesem Bereich den nächsten Schritt hin zum e-VRNnextbike. Herr Specht ergänzt und bringt seine Hoffnung zum Ausdruck, dass sich das VRNnextbike auch in Zukunft weiter so positiv ausbreiten werde. Über die neue VRN-App wird das VRNnextbike buchbar sein, als weiterer Baustein der VRN-Reisekette.

Herr Specht weist nochmals auf die besondere Bedeutung der eigenen Datengrundlage hin. Die digitale Transformation der Mobilität im Verbundraum muss durch VRN/ZRN erfolgen. Der Nutzen des VRN liege eindeutig darin, dass man eine bessere Datengrundlage für die Planung von Kapazitäten, Haltestellen und Linien erhalte. Man könne auf diesem Wege dafür sorgen, dass man Herr über die Daten des eigenen Verkehrs bleibe, zugleich aber auch Vertrauen in einen rechtskonformen Umgang mit persönlichen Daten bilde.

Auf Nachfrage von Frau Baier erklärt Herr Specht, dass die Haupterschließungslast für das Franklin Gelände in Mannheim über die Stadtbahn abgewickelt wird. Zunächst soll der Testbetrieb RoboShuttle in Angriff genommen werden, um weitere Erkenntnisse zu gewinnen.

#### Beschluss 107.5.18

Die Verbandsversammlung nimmt die Information zur Kenntnis.

## TO-Punkt 6

### **Bekanntgabe der Tarifentscheidungen der Versammlung der Verbundunternehmen der URN GmbH vom 18.06.2018**

Herr Malik führt aus, dass der Landestarif Baden-Württemberg im Dez. 2018 in Baden-Württemberg eingeführt wird. Dabei handelt es sich um einen unternehmensneutralen Tarif für den Schienenpersonennahverkehr, der die Fahrtberechtigung für den anschließenden ÖPNV am Zielort in den Verbänden beinhaltet („Zielanschlussmobilität“). Am 12. Juli 2018 werden alle 22 Verkehrsverbände in Baden-Württemberg mit dem Verkehrsminister einen entsprechenden Vertrag unterzeichnen. Die Versammlung der Verbundunternehmen hat dem Vertrag zugestimmt. Sie hat weiterhin eine Änderung der Beförderungsbedingungen beschlossen. Die bislang ausgeschlossene Beförderung von „E-Scooter“ wird unter bestimmten Bedingungen erlaubt. Herr Malik berichtet weiter, dass die Geltungsdauer für das Entdecker-Ticket des VRN speziell für Benjamin Franklin von einem auf drei Monate erhöht wird. Im Weiteren wird eine Tarifvereinbarung bei der Anerkennung des VRN- Tarifs im hessischen Odenwald durchgeführt werden.

#### Beschluss 107.6.18

Die Verbandsversammlung nimmt die Information zur Kenntnis.

## TO-Punkt 7

### **Verschiedenes**

Herr Dr. Göck führt aus, dass es in letzter Zeit verstärkt zu Busausfällen in Mannheim kam. Als Ursache sieht er das Nadelöhr Mannheim Hbf. Abhilfe der schwierigen Start- und Zielsituation könnte eine neue Ausfahrspur, die am Parkhaus vorbei auf die Reichskanzler-Müller-Straße führt, bringen. Herr Specht ergänzt, dass der Bebauungsplan für das Kepler-Quartier die Anbindung des Busbahnhofs direkt an die Reichskanzler-Müller-Straße vorsieht. Herr Schlichter geht davon aus, dass bis zur Realisierung ggf. noch zwei Jahre vergehen. Im Endausbau sollen dann vier „Abflussmöglichkeiten“ bestehen. Herr Schwarz bemängelt die katastrophale Informationspolitik von DB Regio mit Blick auf die aktuelle Situation im Bahnhof Schifferstadt.

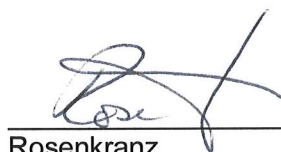
Nachdem keine weitere Wortmeldung erfolgt, schließt Herr Specht die Sitzung um 14:40 Uhr.

Der Verbandsvorsitzende



Specht

Für die Niederschrift



Rosenkranz